Dämpfer

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-504584

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

I fröüja mii khogamääßig uff da Septembar. Denn törfand nemmli miar Schwizzar üüs widar gee, wia miar gäära wettandi: als uurdemokhraatischi Monarchischta. Jo, miar khriagand im Septembar Khöönigspsuach. Das haißt, dar Bundasroot khriagt. Dia doo vu Dänemarkh khömmand ooban aaba.

Sihhar wird allas priima khlappa. An Eerakhompanii wird paraat schtoo, aswia a Mirääschli wird in dar Luft ummasurra und a ‹grooßas Bärnar Hotäll› khann und wird a guata Fraaß uff da Tisch schtella. Abitz schwarz gsähhi no mäga dar Landashümmna. Hoffantli hemmar bis denn aini, susch müaßti halt a Toppaljodal-Khwartett in dLugga schpringa. Was miar abar schwäär ufam Maaga liggt, das sind d Gschenkh. Nitt dia, wo miar am Khöönig und dar Khöönigin ggee wärdand. Mit ara Nöüjaburgar Pandüüla khann nitt viil passiara und mit ama guata Emmataalar au nitt. Abar was wärdand üüs d Däänemärkhar mitbringa? Hoffantli khai Orda. Eerschtans törfand üüsari sibba hoohha Härra khai Ordan aanee. Zwaitans, wenn dia Härra törftandi, wääri beschtimmt dar Mais doo. Am Bundaspresident, also am Herr Tschudi, gebti dar däänisch Khöönig dar Grooßoffiziars-Orda vum Tuborg Beer Spezial. Dia andara sex gwöönlihha Bundasröot khriagtandi nu dar Untaroffiziars-Orda vum Smöregasbrod. Und dia teetandi denn Khrach schloo, ebba, well jo alli Sibba gliich hooch sejandi. Denn teetands au iarni Orda inama schlächt varpackhta Pakheetli ga Khopahaaga zruggschickha und dar däänisch Khöönig müaßti siini Pandüüla und dar Rescht vum Emmataalar röturniara. Gnau wias bejm Dö Gool und dan Ekhwuadorianar ggangan isch. Dia hend danand iarni gschenkhta Orda au widar zrugg gschickht. Asoo wian a vartäubts Maitali iarnam Schatz dar Varloobigsring zrugg schickht und hofft, sii khriagi darfüür a schöönara ...

Wia gsaid, hoffantli hooland zKhöönigs vu Dänemarkh khai Orda. Apgsähha vu allam wääri miar sowiso a guati Schpäckhsitta liabar.

Zu beziehen durch Mineralwasserdepots

Der Plattenwärmer

Schon seit einiger Zeit vermisse ich schmerzlich den lieben Herrn Schüüch im Nebelspalter. Die allerschönste ‹Herr Schüüch›-Geschichte vernahm ich jedoch neulich aus dem Leben selbst! Ein seit vielen Jahren glücklich verheiratetes Ehepaar (ja, das gibt es!) hat mir sie erzählt.

Wenn seinerzeit die muntere junge Störschneiderin in das Haus des Dorfelektrikers kam, saß dort in der großen Eßtischrunde auch ein stiller, schmaler Jüngling mit rotem Haar und bleichem Gesicht – der Gehilfe, der schon seit der Lehrzeit nach altem Brauch beim Meister wohnte. Nie beteiligte er sich am Gespräch, kaum daß er den Kopf hob, wenn man ihm eine Platte reichte. Erst als es ans Abschiednehmen ging – er wollte auf die Wanderschaft, um sein berufliches Können zu ergänzen – nahm er seinen ganzen Mut zusammen und fragte die nette Näherin, ob er ihr einmal schreiben dürfe. Ganz verwundert meinte sie: «Nun sind wir doch seit sieben Jahren immer wieder am gleichen Tisch gesessen, und Sie haben mich nicht einmal angeschaut ...» – «Oh doch, immer!» beteuerte er errötend, «halt – im Plattenwärmer!»

Seither sind sie, wie gesagt, ein glückliches Paar geworden, und er braucht keinen spiegelnden Plattenwärmer mehr, um in die lachenden Blauaugen seiner Frau zu schauen.

Babettli

läutet ein Vertreter ausgerechnet dann, wenn der Kochherd auf Hochtouren läuft?

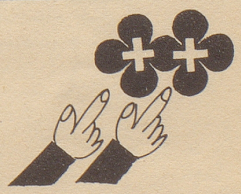
Vreni in 3177 Laupen

Dämpfer

Der Verfasser eines populären, aber nicht sehr anspruchsvollen Büchleins erzählte freudestrahlend einem Bekannten: «Jetzt hätt das Büechli scho sibe Uuflage erläbt.»

Da sagte der Kollege: «Komisch, e *soo* schlächt isch es jetzt doch au wider nid.»

AC


Von allen wird – ich hab's erprobt – das Doppel-Kombilos gelobt.
(Eine Neuheit, die sich glänzend bewährt hat!)
14. April
Ziehung der Landes-Lotterie